

Ein Beispiel schulischer Integration im Appenzell AR : die betroffenen Kinder dokumentieren ihren gelebten Ansatz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **35 (1993)**

Heft 4: **Mensch Kinder**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Beispiel schulischer Integration im Appenzell AR

Die betroffenen Kinder dokumentieren ihren gelebten Ansatz

Ich finde es schön, dass ich in Wolfhalden in die Schule gehen darf und nicht auswärts in eine andere Klasse gehen muss. So habe ich viel Kontakt, wo ich wohne. Unsere Klasse ist gross und sicher grösser als in der Behindertenschule. Ich bin schon seit vier Jahren mit 22 SchülerInnen zusammen und habe wenig Probleme. Bis jetzt gefällt es mir mit ihnen. An schlechten Tagen manchmal nicht. Mit dem Velo kann ich allein an die Bushaltestelle fahren. Beim Ein- und Aussteigen in den Schulbus hilft mir meine Schwester oder Eva, Patrizia und noch viele viele andere. Ich bin froh, dass ich nicht in den blauen Bus einsteigen muss, wo nur behinderte Kinder drin sind. Die Buben und Mädchen helfen alle auch beim Tragen und Anziehen. Nur wenn ich frech zu ihnen bin, helfen sie nicht oder weniger. Aber manchmal bin ich doch frech und auch gerne lustig. In der Pause bin ich nicht allein. Meine Kolleginnen sind bei mir. Manchmal kommen sie auch zu mir heim. Sie können gut schreiben und turnen. Ich weniger, aber das macht mir nichts.

Auch mein Lehrer ist ein prima Kerl. Er versteht mich und ich ihn. Hoffentlich kann ich bei ihm bleiben. Die Schulkollegen lachen mich eigentlich nie aus. Nur manchmal ein bisschen. Dann bin ich traurig. Auch habe ich fast immer Schmerzen, aber das sage ich nicht gerne. Mich stört nur, dass ich immer auf die anderen angewiesen bin und froh sein muss, dass sie mir helfen. Dann muss ich Danke sagen für etwas, wo ich nichts dafür kann. Ich wäre gerne gesund und grösser und stärker. Aber auch so gehe ich am liebsten hier in die Schule.

Beatrice

Ich finde es aber nicht so gut, wenn wir auf die Schulreise gehen, können wir nie in die Berge, weil der Wagen von Beatrice zu schwer ist, um ihn auf die Berge zu stossen. Trotzdem kann ich es verstehen, und ich weiss, sie kann auch nichts dafür, dass sie behindert ist. Ich begreife auch, dass Beatrice nicht so schön schreiben kann, weil sie nicht so viel Kraft in den Händen und Armen hat wie die anderen Schüler.

Christian

Wir müssen immer einen guten Weg aussuchen, wenn wir auf die Schulreise gehen. Trotzdem mag ich Beatrice, denn sie kann nichts dafür, dass sie behindert ist.

Dani

Es stört mich nur, wenn ich sage, jetzt kann einmal eine andere Deine Sachen tragen, dann ist sie gerade beleidigt und muff.

Eva

Ich finde sie arm, weil sie nicht so gesund ist wie wir.

Karin

Ich finde es schade, dass Beatrice behindert ist. Mich stört Beatrice nicht.

Lucia

Ich finde es gut, dass sie in eine normale Schule kann.

Marcel

Ich finde es schön, dass sie immer noch mit uns in die Schule kann, denn es könnte auch anders sein. Ich be-

greife Beatrice, wenn sie nicht so schön wie wir schreiben kann, weil sie in den Armen nicht soviel Kraft hat.

Marcello

Ich finde es schön, dass sie immer mit uns in die Schule gehen kann und nicht in eine Behindertenschule gehen muss. Nur ist es schade, dass sie nicht mitturnen oder im Wald spielen kann.

Matthias

Man braucht auch viel Geduld, wenn man ihre Freundin sein möchte. Beim Nähen in der Handarbeitsschule braucht Beatrice eine Box, um das Gaspedal der Nähmaschine hochzuheben, dann kann sie auch nähen wie wir.

Auf der Schulreise braucht Beatrice einen gut gebauten Kinderwagen, weil sie nicht gut laufen kann.

Miriam

Ich finde, sie ist ein bisschen verwöhnt. Darum meint sie, wir müssten ihr alles tragen.

Monika

Ich mag sie einfach, aber manchmal haben wir auch grossen Streit. Sie kann auch ganz andere Sachen als wir, zum Beispiel: Mit dem Fuss am Ohr kratzen, und die Hand nach hinten drücken. Sie ist einfach toll.

Nicolé

Ich hoffe, dass Beatrice noch lange mit uns in die Schule kann und dass es ihr wieder besser geht.

Patrick

Für mich ist Beatrice ein ganz normales Mädchen, nur ein paar Sachen sind anders als sonst. Wir streiten zum Teil um sie, wer sie stossen darf, und für uns ist es ein Vorteil, an der Schulreise müssen wir nicht hetzen. Und doch ist sie ein armes Mädchen, denn laufen kann sie nicht gut, und die Hände sind nicht so kräftig wie bei uns.

Renato

Ich finde gut, dass Beatrice bei uns in die Schule geht und dass sie mithalten kann. Trotz ihrer Behinderung ist sie immer nett und aufgestellt. Scha-

de, dass Beatrice ein Hörgerät benötigt, dass sie nicht mehr wächst, nicht turnen kann und nicht alle Knochen hat. Aber man sieht sie viel im Schwimmbad. Was mir aufgefallen ist, wenn unser Lehrer sein Mikrofon aus dem Schrank holt, eilt Beatrice sofort auch, um ihr Hörgerät zu holen. Leider muss die Familie immer den Wagen für Beatrice mitnehmen, weil sie nicht lange laufen kann. Ich wünsche, dass Beatrice noch lange mit uns in die gleiche Klasse gehen kann.

Roger und Sead

Wenn wir auf die Schulreise gehen, müssen wir immer einen Weg suchen, wo wir mit dem Wagen von Beatrice fahren können.

Samuel

Ich finde es schön, dass Beatrice bei uns in die Schule gehen kann, und ich finde es schade, dass sie behindert ist. Und manchmal ist sie nett, manchmal nicht.

Patrizia

Manchmal muss ich den Stuhl auf die Bank stellen, aber das macht mir

nichts aus. Wenn wir auf der Schulreise sind, dann wollen fast alle den Wagen stossen. Ich finde es gut, dass Beatrice in unserer Klasse ist. So muss sie nicht in die Behindertenklasse.

Matthias H.

Ich finde es gut, dass Beatrice in eine normale Schule geht. Was ich nicht schön finde, dass wir sie immer mit dem Wagen stossen müssen, aber ich kann sie verstehen, sie kann auch nichts dafür. Sie kann auch nichts dafür, dass sie nicht schön schreibt, weil sie nicht so viele Kräfte hat wie wir.

Mehtap

Hast Du Dir schon Gedanken über das Thema «Behinderte» gemacht?

(17 Personen wurden befragt)

Nein:	11mal
Ja:	1mal
Weiss nicht:	6mal

War es mal Thema in der Schule?

Nein:	12mal
Ja:	3mal
Weiss nicht:	2mal

War es Thema in der Familie?

Nein:	10mal
Selten:	4mal
Manchmal:	1mal
Weiss nicht:	2mal